

# **Protokoll der Kreismitgliederversammlung vom 1. Juni 2006**

## **Dorfgemeinschaftshaus Quickborn Renzel, 19:00 – 22.00 Uhr**

### **1. Formalia**

Es sind 21 von 184 Mitgliedern anwesend und es wurde form- und fristgerecht eingeladen. Die KMV ist beschlußfähig. Die Tagesordnung wird wie in der Einladung geschrieben beschlossen. Für die Zählkommission werden Susanne von Soden und Sabine Schäfer-Maniezki einstimmig gewählt. In das Präsidium werden Valerie Wilms und Frank Wegener und Thorsten Berndt (Protokoll) einstimmig gewählt. Als Gäste werden die Landesvorsitzende Marlies Fritzen und der Landtagsabgeordnete Karl-Martin Hentschel herzlich begrüßt.

### **2. Abfallpolitik im Kreis Pinneberg**

Nach einem einführenden Referat und der Vorstellung des ausgelegten Antrages durch Thomas Giese wird eine umfangreiche Diskussion um das Thema geführt. Der Antrag von Susanne Epskamp, Susanne von Soden, Regina Flesken, Christiane Bergmann, Thorsten Berndt, Thomas Giese, Thomas Grabau, Helmuth Kruse wird leicht modifiziert und in folgender Form beschlossen:

### **Einstimmiger Beschluß zum Thema Abfallwirtschaftspolitik auf der Kreismitgliederversammlung am 1.Juni 2006, Quickborn**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN lehnen die Ausbaupläne der Müllverbrennungsanlage Tornesch-Ahrenlohe zum jetzigen Zeitpunkt ab. Der Kreis Pinneberg soll eine übergreifende Planung für die Abfallbehandlung für den Raum Hamburg und Schleswig-Holstein initiieren. Dabei sind Abfallvermeidung und Wertstoffkreisläufe die Grundlagen einer nachhaltigen Abfallpolitik. In der weiteren Verwertung muß eine mechanisch-biologische Behandlung vor einer optimalen thermischen Verwertung stehen. Auf Grund einer derartigen übergreifenden Planung sind die Ausbaupläne der GAB in den zuständigen Gremien erneut zu beraten. Die Kreistagsfraktion wird aufgefordert einen entsprechenden Antrag in den Kreistag und die Fachausschüsse einzubringen.

### **Begründung:**

Die vom Kreis Pinneberg Fachdienst Abfall in Zusammenarbeit mit der GAB vorgelegten Antworten auf die Anfrage zu den Ausbauplänen der Müllverbrennung in Tornesch-Ahrenlohe und die bisherigen Presseveröffentlichungen zeigen deutlich, daß es keine abgestimmten Planungen für eine zukunftsgerichtete Abfallpolitik in der Metropolregion Hamburg gibt. Es fehlt als Grundlage eine langfristige Strategie zur Abfallvermeidung und zur Stärkung von Kreislaufsystemen verbunden mit der Behandlung der dann verbleibenden Abfällen. Dabei muß eine mechanisch-biologische Behandlung vor der thermischen Verwertung der Restabfälle stattfinden. Es gibt keine abgestimmten Ausbaupläne für den norddeutschen Raum. Auf Grund der unabhängigen Pläne von verschiedenen Betreibern der Abfallentsorgung sind in den nächsten Jahren erhebliche Überkapazitäten zu befürchten. Es besteht damit das Risiko von Mülltourismus und Preisverfall.

Ort	aktuelle Leistung t/Jahr	weiterer Aus-/Neubau
MVA Stapelfeld	170.000 für S-H (180.000 für HH)	
MVA Kiel	140.000	+ 100.000
MVA Tornesch	80.000	+ 120.000
MVA Neustadt	56.000	+ 60.000

MBA Neumünster	120.000	
MBA Lübeck	120.000	
MVA Stellingen	105.000	+ 100.000
<b>Gesamt für S-H</b>	<b>871.000</b>	<b>+ 380.000</b>

Bei einem derzeitigen Müllaufkommen von rund 984.000 Tonnen im Jahr bedeutet eine Gesamtkapazität von 1.251.000 Jahrestonnen eine Überkapazität von über 20 Prozent. Unklar ist ob es noch weitere Planungen gibt. Nicht berücksichtigt ist eine mögliche MVA in Hamburg mit einer Kapazität von 750.00 Tonnen/Jahr (Betreiber Norddeutsche Affinerie und Hamburger Stadtreinigung).

### **3. Rechenschaftsbericht und Kassenprüfung 2006**

Frank Wegener trägt den schriftlich vorliegenden Rechenschaftsbericht des Kreisvorstandes für den Zeitraum von April 2005 bis Mai 2006 vor. Nach einer kurzen Aussprache trägt Christiane Bergmann den schriftliche vorliegenden Bericht über die Kassenprüfung, der auch mit der Einladung an alle Mitglieder verschickt wurde, für das Jahr 2005 vor. Anschließend wird die Entlastung des Kreisvorstandes für das Jahr 2005 beantragt. Dieser Antrag wird bei 2 Enthaltungen angenommen.

### **4. Wahl von Delegierten für Bundesparteitage**

Der Kreisverband Pinneberg hat in der Regel 3 Delegierte. Der nächste Parteitag findet voraussichtlich vom 1. - 3. 12. in Köln statt. Nach der Vorstellung des Wahlverfahrens werden folgende Delegierte und Ersatzdelegierte gewählt:

Delegierte:

Valerie Wilms 12 Stimmen

Thomas Giese 13 Stimmen

Erika von Kalben 10 Stimmen

Ersatzdelegierte: Susanne Epskamp 8 Stimmen, Christiane Bergmann 7 Stimmen, Arne Pilniok 5 Stimmen, Beate Seifert 4 Stimmen, Rainer Steenblock 3 Stimmen

### **5. Verschiedenes**

Thorsten nennt einige weitere Termine des Kreisverbandes. Helga Rieper bietet die Möglichkeit einer Fahrt zum Multimar Wattforum Tönning an. Dies wird über den Kreisvorstand weiter verfolgt. Gerd Teepe regt noch einmal an geeignete Foren für grundlegendere inhaltliche Debatten von Grüner Programmatik zu schaffen.